

## **Austausch des Gymnasiums Fallersleben mit der IES Diego Marín Aguilera in Burgos 2026**

### **Verlängerter Aufenthalt statt pünktlicher Heimreise**

Obwohl die Rückkehr ursprünglich bereits für den 17. April angesetzt war, sorgten Streiks bei der Lufthansa und damit verbundene Flugausfälle dafür, dass die Reise unfreiwillig um einen Tag verlängert wurde. Für die Reisegruppe – bestehend aus neun Schülerinnen und Schülern der 9. und 10. Jahrgangsstufen – war dies jedoch kein Nachteil: Die Gastfamilien nahmen die Jugendlichen spontan für einen weiteren Tag auf. Dank des Einsatzes der begleitenden Lehrerinnen konnte die Rückreise am Folgetag in zwei separaten Gruppen organisiert werden. Eine dieser Gruppen kam dabei sogar in den Genuss eines ungeplanten Zwischenstopps auf Mallorca, was die Reise zu einem noch unvergesslicheren Erlebnis machte.

### **Der Reiseauftakt in Bilbao**

Die gesamte Reise erstreckte sich vom 11. bis zum 18. April (geplant war zunächst bis zum 17. April). Zu Beginn steuerte die Gruppe Bilbao an, wo das Wochenende in einem Hotel verbracht wurde. Der Aufenthalt startete mit einer Besichtigung des berühmten Guggenheim-Museums, dessen außergewöhnliche Ausstellungen und moderne Architektur einen ersten Eindruck von der spanischen Kunst- und Kulturvielfalt vermittelten. Am darauffolgenden zweiten Tag stand eine Führung durch den „Casco Viejo“, die historische Altstadt von Bilbao, auf dem Plan, die Einblicke in die Stadtgeschichte bot. Nachmittags kehrte die Gruppe in ein Café ein, um traditionelle Churros mit heißer Schokolade zu probieren. Anschließend führte der Weg über 362 Stufen hinauf zur historischen Basilika de Begoña, die die Gruppe mit einem beeindruckenden Ausblick belohnte. Der Abend klang entspannt bei Tischtennis und Billard im Hotel aus.



Der Eingang zum Guggenheim-Museum in Bilbao

### **Unterkunft und Schulalltag in Burgos**

Am Montag reiste die Gruppe mit dem Bus weiter nach Burgos, um dort die Austauschpartner wiederzutreffen. Nach einer kurzen Einführung in das Programm der anstehenden Woche lernten die Jugendlichen ihre jeweiligen Gastfamilien kennen, bei denen sie für die restliche Woche untergebracht waren, und gestalteten den verbleibenden Tag mit Freizeitaktivitäten. Der nächste Tag begann mit dem ersten Besuch der spanischen Partnerschule „Diego Marín Aguilera“ und der Teilnahme am Unterricht. Nach einer herzlichen Begrüßung durch die Direktorin folgte ein Rundgang durch das Schulgebäude. Ein besonderer Fokus lag hierbei auf den Ausbildungsräumen für angehende Friseur, Filmtechniker und Automechaniker. Mittags empfing die Bürgermeisterin Cristina Ayala Santamaría die Gruppe persönlich im Rathaus. Nach der Mittagspause und etwas Freizeit wurde die beeindruckende Kathedrale von Burgos besichtigt, wobei einige Teilnehmende das Bauwerk virtuell mithilfe einer VR-Brille erkundeten.



Die Kathedrale in Burgos und el Solar del Cid in Burgos

### **Ausflüge und Aktivitäten im weiteren Verlauf**

Den vierten Tag verbrachte die Gruppe in Valencia de Don Juan. Das Programm startete mit dem Besuch des Hauses des bekannten spanischen Archäologen Javier Cortés Álvarez de Miranda sowie der von ihm entdeckten Ausgrabungsstätte Atapuerca der römischen Villa la Olmeda. Danach besuchten die Teilnehmenden den

Freizeitpark „Tal der sechs Sinne“, wo sie den Nachmittag bei Sonnenschein auf dem großen Spielgelände ausklingen ließen, bevor es am Abend zurück nach Burgos zu den Gastfamilien ging.



Römische Villa La Olmeda in Atapuerca

Am Folgetag stand nach dem Schulunterricht eine Filmvorführung des Streifens „La Cena“ (Das Abendessen) im Van Golem Kino in Burgos an. Am Nachmittag vertieften die Schülerinnen und Schüler ihr Wissen über die Stadtgeschichte bei einer Rallye durch die historische Altstadt von Burgos. Nach einer anschließenden Freizeit fand am Abend eine Abschiedsparty in der Schule statt, bei der gemeinsam gelacht, getanzt und gesungen wurde. Ein besonderes Highlight vor der Abreise war ein abschließender Wettbewerb am Freitag. Dieser wurde von den angehenden Bild- und Tontechnikern der Schule organisiert. In einem Quiz traten die deutschen Jugendlichen gegen die spanischen Gastgeber an. Gefragt war Wissen über Spanien und Deutschland, was neben dem reinen Wissensaustausch auch den kulturellen Dialog intensiv förderte.



Spaß mit den Austauschschülern

### **Fazit der Reise**

Der Austausch wird von den Beteiligten als eine sehr bereichernde Erfahrung beschrieben. Durch die Kombination aus Schule, Ausflügen und Freizeit konnten wertvolle sprachliche und kulturelle Eindrücke gesammelt sowie viele neue Freundschaften geschlossen werden.

Hier noch mal ein paar persönliche Worte und Einschätzungen der deutschen Austauschschüler\*Innen:

**Charlotte:**

Vor der Ankunft bei meiner Gastfamilie war ich echt sehr aufgeregt, aber die Sorge war total unbegründet, weil mich alle superlieb aufgenommen und sich richtig gut um mich gekümmert haben. In der Schule war zwar einiges anders, aber wir haben richtig coole Ausflüge gemacht, wie zum Beispiel zur Kathedrale in Burgos, zur Bürgermeisterin und in den Park „Tal der sechs Sinne“. In der Freizeit waren wir dann noch shoppen und im Kino, was auch richtig viel Spaß gemacht hat. Mein absolutes Highlight war aber einfach, dass ich mich so perfekt mit meiner Austauschschülerin verstanden habe und wir ein richtiges Match waren. Insgesamt war es eine superschöne Zeit und eine tolle Erfahrung mit vielen tollen neuen Leuten, die ich nicht vergessen werde.

**Laura:**

Die Woche in Spanien war eine einzigartige Erfahrung für mich, an die ich gerne zurückdenke. In Burgos habe ich viele neue, offene Menschen kennengelernt, insbesondere meine Gastfamilie und die anderen spanischen Austauschschüler. Durch die vielen Aktionen und Unternehmungen haben wir alle nicht nur Burgos und Umgebung kennengelernt, sondern auch die Stadt Bilbao, in der wir zu Beginn des Austausches ein sehr lohnendes Wochenende verbracht haben. Mein erster Eindruck war durch die herzliche Lebensart vieler Spanier\*innen und die schönen Städte sehr positiv. Außerdem war es zum Zeitpunkt unseres Besuches in Spanien schon sehr grün und sommerlich warm. Am besten hat mir die wunderschöne Innenstadt von Burgos gefallen, in der wir nachmittags viel Zeit verbracht haben. Der größte mir aufgefallene Unterschied zu Deutschland ist der Unterricht in Spanien, in dem es oft sehr laut und chaotisch zugeht. Neben der Teilnahme am Unterricht habe ich sehr viele Orte gesehen, wie beispielsweise „El Valle de los seis Sentidos“ (Tal der sechs Sinne), eine archäologische Ausgrabungsstätte und die Kathedrale von Burgos, und habe eine Menge Erinnerungen gesammelt. Einen solchen Schüleraustausch würde ich jedem weiterempfehlen, da es super viel Spaß gemacht hat, den spanischen Alltag

kennenzulernen.

### **Leonie:**

Der Spanienaustausch war für mich eine tolle und abwechslungsreiche Erfahrung. Zu Beginn war ich etwas nervös, da ich weder die Gastfamilie noch die neue Umgebung kannte. Auch die Verständigung war am Anfang manchmal etwas schwierig, aber mit der Zeit wurde sie immer besser. Schon nach kurzer Zeit habe ich mich sehr wohlfühlt, weil ich freundlich aufgenommen wurde. Besonders gefallen haben mir die gemeinsamen Unternehmungen und die Zeit mit den spanischen Schülerinnen und Schülern. Auch die Schule kennenzulernen war interessant, da sich der Unterricht in einigen Punkten von unserem unterscheidet. Insgesamt nehme ich viele schöne Erinnerungen und neue Erfahrungen aus diesem Austausch mit.

### **Ole:**

Der erste Eindruck von der Reise nach Spanien war sehr gut. Besonders schön waren die Ausflüge, die herzlichen Gastfamilien und die gemeinsame Abschiedsparty. Das Einleben in den Familien und das Finden neuer Freunde fiel mir besonders leicht. Schwierig war am Ende nur der Flugstreik, aber die gewonnene Zeit wurde zu einem tollen Erlebnis.

### **Robert:**

Im Großen und Ganzen war der Austausch sehr ereignis- und abwechslungsreich, zudem waren so ziemlich alle Leute, die wir getroffen haben, sehr hilfsbereit und freundlich zu jeder Zeit. Wir haben viele unterschiedliche Orte besucht und viel darüber erfahren. Unsere freigestellte Zeit haben wir in Gruppen mit den Austauschschülern oder unter uns verbracht und haben die Gemeinschaft genutzt, um für jeden von uns einen schönen Nachmittag zu gestalten. Wir waren zu keiner Zeit gelangweilt, da die Aktivitäten und Ausflüge perfekt an die Interessen aller angepasst wurden und selbst die „Sprachbarriere“ in manchen Punkten keinen Einfluss hatte. Es wurden viele neue Kontakte geknüpft und in manchen Fällen sind auch neue Freundschaften entstanden.

**Veronika:**

Am Anfang des Spanien-Austausches hatte ich ein bisschen Angst, da ich das erste Mal ohne meine Eltern in ein fremdes Land gefahren bin. Aber ich habe mich auch gefreut, da es mich sehr interessiert hat, wie die Leute in Spanien so leben. Generell fand ich diesen Austausch super toll. Ich habe viele neue Menschen kennengelernt und meine Gastfamilie war auch supernett. Ich konnte mein Spanisch verbessern, da ich mit den Leuten dort viel Spanisch gesprochen habe.